

*Symposium*

## **Massengewalt in Südosteuropa**

Vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart



**30. Juni – 02. Juli 2017, Lepsiushaus Potsdam**

Große Weinmeisterstraße 45, 14469 Potsdam

Veranstalter:

Lepsiushaus Potsdam, Internationales Institut für Nationalitätenrecht und Regionalismus, München  
und Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam

Gefördert durch die:

Nationalismus östlich von Triest, so der Historiker John P. Plamenatz, hatte grundsätzlich eine stärker destruktive Komponente als im Westen. Von den Balkankriegen führt eine Spur zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs, zu den Gewalttätigkeiten der Zwischenkriegszeit und der Kollaborations- und Besatzungsregime der 1940er Jahre bis zum Zusammenbruch des Kommunismus und den darauffolgenden Bürgerkriegen. Die Europäische Union hat eine Krisenregion „geerbt“, deren Last der Vergangenheit sie erst langsam zu verstehen begann. Die Entscheidung der Bundesregierung, im Jahr 2015 die sogenannte „Balkanroute“ offen zu halten, war von der Befürchtung erneut ausbrechender Staatskrisen in Südosteuropa nicht unwesentlich beeinflusst. Auch in den kommenden Jahren ist von einem weiterhin hohen öffentlichen Interesse an dieser Gesamthematik auszugehen.

Im Rahmen des Symposiums wird nach den Wurzeln des Phänomens von ethnischen „Säuberungen“ in dieser Region gefragt. Wo liegen die Unterschiede zwischen den Mord- und Vertreibungsaktionen der Staatenwelt im Untersuchungsgebiet vor und nach den Balkankriegen? In welcher regionalen oder auch lokalen „Tradition“ stehen die Kriege im sich auflösenden Jugoslawien 1992-2001? Welche Folgen hat die gewaltsame „Entfernung“ von großen Bevölkerungsgruppen auf die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung einer davon betroffenen Region mittel- und langfristig?

### **Freitag, 30. Juni 2017**

#### **19.00 Uhr**

Begrüßung: Dr. Rolf Hosfeld (Lepsiushaus Potsdam), Prof. Dr. Julius H. Schoeps (MMZ Potsdam), Dr. Meinolf Arens (INTEREG München)

#### **19.15-20.15 Uhr**

##### *Eröffnungsvortrag*

Die Balkankriege und der 1. Weltkrieg als Epochengrenze zum Phänomen Massengewalt in Südosteuropa?

Prof. Dr. Michael Schwartz (München/Berlin)

#### **20.15 Uhr**

Käsestangen und Wein

### **Samstag, 01. Juli 2017**

#### **09.30-09.45 Uhr**

Einführung: Dr. Rolf Hosfeld (Lepsiushaus Potsdam)

#### **Panel 1: Gewalt und Bevölkerungspolitik seit den Balkankriegen bis in die Zwischenkriegszeit**

Moderation: Dr. Meinolf Arens (INTEREG München)

**09.45-10.30 Uhr**

Massengewalt in Griechenland im 19. und 20. Jahrhundert. Ein historisches Kontinuum?

Prof. Dr. Ioanis Zelepos (München)

**10.30-11.15 Uhr**

Die Innere Makedonische Revolutionäre Organisation als Gewaltakteur 1893-1951

Prof. Dr. Stefan Troebst (Leipzig)

**11.15-12.00 Uhr**

Sprache, Religion und Gewalt im österreichisch-ungarisch besetzten Montenegro 1916-1918

Heiko Brendel, M.A., M.S.Sc. (Potsdam)

**12.00-12.45 Uhr**

Massengewalt östlich von Triest. Vom Grenzlandfaschismus zum Kalten Krieg (1920 - 1955)

Prof. Dr. Sabine Rutar (Berlin)

**12.45-14.30 Uhr**

Mittagspause

**Panel 2: Genese von Gewalträumen im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit**

Moderation: Dr. Rolf Hosfeld (Lepsiushaus Potsdam)

**14.30-15.15 Uhr**

Rumänisierung – Vernichtung – Rettung. Das Antonescu Regime und die „Judenfrage“ in Rumänien 1940-1944

Dr. Ottmar Trasca (Cluj/Klausenburg)

**15.15 -16.00 Uhr**

Ustasha and Chetnik Genocide in the Independent State of Croatia: Plans and Enforcement

Prof. Dr. Ivo Goldstein (Zagreb)

**16.00-16.45 Uhr**

The Greek Civil War, 1946 - 1949: Cradle of the Cold War

Prof. Dr. Amikam Nachmani (Ramat Gan)

**16.45 -17.15 Uhr**

Tea Time

**17.15 -18.00 Uhr**

Die „Potsdamer Beschlüsse“ von 1945 und die Vertreibung der Ungarndeutschen in der ungarischen Erinnerungskultur

Dr. Krisztián Ungváry (Budapest)

**18.15-19.15 Uhr**

Empfang und Buffet

**Optional ab 19.30 – 21.00 Uhr Tokajer Weinprobe mit Dr. Krisztián Ungváry (Budapest):**

*Von Trocken bis Trockenbeerenauslese. Tokájer Weine aus einem halben Jahrhundert. Mit einer Einführung in die Kulturlandschaft Tokaj-Hegyalja*

**Teilnahmegebühr: 15 Euro pro Person– verkostet werden 6 Weine darunter 2 Museale!**

**Sonntag, 02. Juli 2017**

**Panel 3: Erinnerungspolitische Narrative**

Moderation: Dr. Olaf Glöckner (MMZ Potsdam)

**10.00-10.45 Uhr**

Massengewalt in Altserbien und der Voivodina im Zweiten Weltkrieg und der unmittelbaren Nachkriegszeit 1941-1945/1948

Dr. Zoran Janjetovic (Belgrad)

**10.45-11.30 Uhr**

Vertreibung, Umsiedlung und „Integration“ von Slowaken aus Ungarn in die Tschechoslowakei (Slowakei) nach 1945 in den verschiedenen nationalen und regionalen Erinnerungskulturen Ungarns und der Slowakei

Dr. József Liszka (Komárno/Komárom)

**11.30-12.15 Uhr**

Schwierige Vergangenheit: Erinnerungspolitik im post-Jugoslawischen Raum

Dr. Martina Bitunjac (Potsdam)

**12.15-13.00 Uhr**

Eine ewige Opferrolle und ein unmöglicher Diskurs mit den Nachbarn? Alternative Ansätze und Auswege albanischer Erinnerungspolitik gegenüber den Nachbarn

Vjosa Cerkini M.A. (Pristina)

**13.00 Uhr-13.15 Uhr: Schlussworte**